

## Manga – die unbekannte Kunst ???

Vor 3 – 4 Jahren begann ich, intensiver das Internet für unser Figuren-Hobby zu nutzen. Neben dem Aufbau einer eigenen Internetpräsentation suchte ich nach Gleichgesinnten bzw. nach Produkten und Angeboten, die in unserem Hobby hilfreich sind. Dabei entdeckte ich auch irgendwann die so genannten Anime / Manga – Figuren. Diese werden meist als Resin – Bausätze zwischen 120 und 300 mm, aber auch größer angeboten. Schnell fanden sich auch Seiten von Liebhabern dieser Art von Figuren, die diese Bausätze komplettieren, verändern und dann per Hand oder Airbrush bemalen.

Das Thema „Anime“ war mir durch meine Kinder bekannt. Gibt es doch jede Woche im Fernsehen Zeichentrickfilme dieser Art, die immer mehr eine Konkurrenz der guten alten Walt Disney – Filme darstellen.

Auch begann meine Tochter Sabrina, angeregt durch diese Filme und durch die dazu auf dem Markt erscheinenden Buchserien, Bilder im Manga – Stil zu malen.



Tio mit Wurfringen



Elena mit Zauberstab

Jedenfalls war mein Interesse geweckt, nach geschichtlichen und Fantasy – Themen in Zinn etwas Neues zu probieren. Ich bestellte mir nach und nach einige Anime – Bausätze in Hong Kong und merkte bald, dass diese Art der Figuren eine große Herausforderung hinsichtlich Montage und Bemalung darstellen.



Kämpferin

Anfang 2004 gingen wir, meine Tochter Sabrina und ich, noch einen Schritt weiter. Denn einige ihrer Zeichnungen wurden zu Vitrinenfiguren umgesetzt. D.h. die Zeichnungen wurden entsprechend bearbeitet und in Regina Sonntag und Bettina Süßmeier interessierte Graveure gefunden. So entstanden bisher sechs einseitig gravierte 70 – 80 mm große Figuren in diesem Kunststil ( sh. Bilder ). Und weitere Figuren sind in Arbeit und Planung.

Die fertigen Figuren wurden bereits auf den ersten Börsen angeboten, und das Interesse bei jüngeren wie auch älteren Sammlern war groß. Auch wurden Anime / Manga – Figuren ein Teil des Inhalts der neu gegründeten KLIO – Arbeitsgruppe Fantasy.



Kiori mit Schirm

Um allen auch interessierten Sammlern eine gewisse Einführung in dieses Gebiet zu geben – z.B. warum gibt es zwei Begriffe: „Anime“ und „Manga“ – habe ich diesen Artikel abgerundet mit vielen detaillierten Aussagen aus einem Manga – Zeichenbuch:

„.....Die Zeiten ändern sich. Die aufregende „Anime“- und „Manga“ – Kunst erhält endlich auch hier für ihr exotisches Design, ihr Flair und ihren einzigartigen Stil die fällige Anerkennung. Wir sehen sie in Zeitschriften und Comic – Heften, im Fernsehen, in der Werbung, auf Websites und sogar im Kino. Bis vor nicht allzu langer Zeit war sie jedoch dem asiatischen Publikum vorbehalten.

Um was für Kunstrichtungen handelt es sich dabei?

Im Grunde sind Mangas Comic – Hefte und das Wort „ Anime“ bedeutet Zeichentrick. Anfangs wurden die japanischen Begriffe nur für Kunstwerke verwendet, die tatsächlich aus Japan stammten. Inzwischen sind weltweit so viele Menschen von Mangas begeistert, dass dafür ein neuer Ausdruck geschaffen wurde: „Pseudo – Manga“.

Wörtlich bedeutet „Manga“ so viel wie „ ziellose Bilder“. Man diskutiert darüber, ob die ersten Beispiele für Mangas chinesische Tempelzeichnungen waren, die Shaolinmönche beim Kampftraining zeigten. In den 60er Jahren wurden vor allem japanische Comic – Serien beliebt, z.B. Osamu Tezukas „ Astro Boy“, ein Klassiker aus den Jahren 1963 – 1966.

Ironischerweise wurden die frühen japanischen Zeichentrickfiguren stark von amerikanischen Comicfiguren der 50er Jahre – z.B. Betty Boop mit ihren großen, runden Augen – beeinflusst. Sie wurden von japanischen Zeichnern angepasst und haben einen großen Einfluss auf moderne Anime – Figuren.

Warum ist Manga heute so beliebt und was unterscheidet es von westlichen Comics?

In der japanischen Kultur ist es seit vielen Jahren eine anerkannte Kunstrichtung. Hier steht die Wiege des Manga. Manga – Künstler werden in Asien so gefeiert wie bei uns Bestseller – Autoren. In Japan werden jede Woche dicke Bände herausgegeben, die von Millionen Menschen jeden Alters gelesen werden. Der unglaubliche Erfolg wird vor allem den vielen unterschiedlichen Stilrichtungen zugerechnet, die Menschen durch alle Altersschichten und Geschlechter hindurch ansprechen. Die Themen reichen von der Liebe über die Schule bis zu Kriegen im Weltall mit gigantischen Robotern sowie okkulten Horrorgeschichten. In manchen geht es auch um traditionelle Geschichten. Hier wird der erste große Unterschied zu westlichen Comics deutlich: Nur wenige Mangas drehen sich um Superhelden. Die meisten Hauptfiguren sind ganz durchschnittliche Menschen, die in ungewöhnliche Situationen geraten. Vielleicht können wir uns deshalb so gut mit ihnen identifizieren. Mangas zeigen uns eine ganz andere Perspektive als unsere bekannten Superhelden – Comics.

Technisch gesehen gibt es eine Reihe von wesentlichen Unterschieden. Im Manga setzt man weniger auf Schattierungen, sondern auf klare Linienführung. Die Figuren erscheinen auf den ersten Blick oft sehr einfach gezeichnet. Die Hingabe zum Detail ist aber erstaunlich. Dies bezieht sich vor allem auf den Hintergrund des Bildes, der ein Teil des Ganzen ist und nicht nur nachträglich eingefügt wird. Ein weiterer Aspekt ist der Humor. Selbst wenn die Geschichte nicht komisch ist, werden oft komische Situationen eingefügt, um die Gesten und den Ausdruck der Figur zu betonen.“

Bernd Leibelt  
KLIO - Mitglied L135

Quelle Anime / Manga – Beschreibung: Verlag paletti  
Ben Krefta  
„Manga Zeichnen für Freaks“

Bilder:

- Tio mit Wurfringen  
( Zeichnung: Sabrina Leibelt, Gravur: Regina Sonntag, Bemalung: Bernd Leibelt )
- Elena mit Zauberstab  
( Zeichnung: Sabrina Leibelt, Gravur: Regina Sonntag, Bemalung: Bernd Leibelt )
- Kämpferin  
( Zeichnung: Sabrina Leibelt, Gravur: Bettina Süßmeier, Bemalung: Bernd Leibelt )
- Kiori mit Schirm  
( Zeichnung: Sabrina Leibelt, Gravur: Regina Sonntag, Bemalung: Bernd Leibelt )